

Preek`n Johrelosung 2015:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm. 15,7

Laiv Gemain!

Dai Losung fört nai Johr fangt so an: „Nehmt nanne geg`nsidech an“. Wenn`f nu hail eehrlek ween wöl, so denk`n wi doch nu, dormit is doch an unförsük nait tauvöl van uns velangt. Un wi denk`n ok sofort an dai Minsken, dai uns unmittelbore noahstoand, dai wi gern hem, dai uns symphoatisch sin`t: Min Frau, min Kinne uns Enkelin. Un ok an dai gaud Früün mit dai man ove alles proot`n kann. An dai Noabers, dai imme dor sind, wenn`k hör Hülöp bruuk. Dai Arbeitskolleg`n, mit dai wi siet John blend tausomm`n arbei`n. Un ok uns Vereinskamerod`n fall uns in, uns Rentnebands Wülmäuse of Ameisen, Posaunen un Kark`nchor, Führwehr um nur`n porr tau nöm, dor gift noch soföll. Wat hem wi all moi Fest`n mit hör fiert, oabe ok aal mänech Dörststrecke ovestoahn. Un jaide van uns faal`n doch ok noch anne Minsken in, mit dai wi gaud köönn, dai wi vertrau`n un dai uns noch noit enttäuscht hem. Ne, dat is nait stuur, disse Minsken antaunehm, hör gern hem, uns Tied mit hör tau dail`n, hör bi taustoahn wennt hör schlecht gaiht, tautauhörn, wenn sai ainfach de`rove proot`n maut`n - ove hör Sörgn, hör Maud moak`n wenn`s aallain nait wiede wait`n. Oabe loat uns dai Losung fört komm`de Johr wiede betrach`n: „Nehmt nanne an,... so as Jesus jau annoohm hät...“ Ja wau of worr, hät dann Jesus dai Minsken annoohm? Wi köönn dat noahlesen in Bibel, bi dai Evangelisten.

So faalt mi as erst Zacheus in, dai lütje Zöllner, hai krupt ja up dai hochste Boom, um dat genau tau sain, wau Jesus mit sin Jünge vörbietreckt. Ain notorsche Bedraiger is hai dai lütje Zöllner. Siet Johr`n nimmt hai dai Minsken föllste völl Geld of, wenn sai an sin Zollstation vörbi maut`n. Nee, un nochmoal nee, hai was - wait Gott - bestimmt kain,- wat man so as symphatische Minske betaik`nt. Doch wat roopt hum Jesus tau?: „Zachäus, stieg hail gau fann din Boom andoal, ik will vandoch noch in din Huus koomm.“ Jaide van dai Herumstoahnde deen suk wunnen, mut hai nu unbedingt noah disse Bedraiger int Huus goahn? Jesus sulltes doch`n bietje meehr up sin gaut Ruf ach`n!

Dann faalt mi dai Frau in, dai biet Ehebruch ertaapt wur. Ainege van disse -noh buut`n henn- frömm Mannlü hem hör noah Jesus praktisch hentruk`n. Hai sull hör veurdailn. Kain Minske haar Twiefel an hör sküllechkeit, un somit wass ok hör Urdail/Stroaff för dai Frau hail klor, - sai muß steenecht worrn. Oabe wat dait Jesus? - hai sätt suk för dai Frau in, un seggt tau dai fromme Mannlü: „Well van jau ohne Süün is, dai loat dai erst Stain schmiet`n.“ Aal wunnen suk, wait Jesus dann nait, wat dat Gesetz biet Ehebruch as Stroaff velangt? Worrum sätt hai sin Ansain as Rabbi (Gelehrte) so up Spööl?

Un ik mut an dai nait tau telln`de Krank`n un Behinderte denk`n, dai noah Jesus gung – hum upsök`n deen – dormit hai hör wehr Gesund moak`n dai.

Dorbie was dat fokke kain moie Anblick för hum. Dai Gesich`n was`n entstellt fand Aussatz - dai nait selte`n licht ansteek`nd was! Dann dai Beseetene dai int Koop dörnanne wass, unbereek`nbor un gefohrlek. Aal tausamm kain gaut Gesellschaft! Oabe Jesus wees hör nait off, jauch hör nait wech.“ Wees un worr rein“ see hai tau dai Aussätzigen. „Stoah up, till din Beett up un goah noah Huus“ so hörtes dat dai Loahme/Gelähmte. Un ok dai Beseetene kreech Hülöp: Jesus dreeft dai böse/gefohrleke Geist ut, un broch dai Mann wehr taurecht.

Denk`n mut ik ok an Jesus sin Jünger. Wat wassen dor doch för mark- un froagwürdelke Minsken unne. Petrus z.B. Wat nam hai doch sin Mund mitunne full – un ant Enn verroahr hai sin Heer doch. Genau so as Judas. Un dann dai beid Jungse van Zebedäus, Jakobus un Johannes dai kain Problem demit haar`n, Jesus - um Fensterplatz int Himmel tau Froag`n, tau been. – Aal dürfen sai noah hum henn koom. Kenain, nee kenain hät hai off/taurüch weesen. Jaide Minske hätt hai tauhört, hät suk hör annoohm. Egoal ok wau sai gestrickt wassen: Symphoatisch ode nait, Rechtschaffen/Eehrlek ode nait. Un of dat nu `n angemeet`ne -respektvolle Umgang förn Jöden Rabbi/Gelehrte was, intresserte Jesus nait. För hum was nur entscheidend, dat dai Minsken hum bruuk`n deen, dat sai Trost un Hülöp bi hum finn deen, dat sai van hum wehr gesund un hail wur`n, dat sai dai Glaub`n ant himmlische

Voadde finn deen, dat sai begrieb`n deen wat dai Sinn vant hör aig`n Leemt was - ode in hör Kopp upgaiht.

Laiv Gemain, ok uns hier in Vörback/Wybelsum venoab ant letzt Dach int Johr, nimmt Jesu an! Well of wau wi ok sind, dat spölt kain Ruull. Un aal dai Skuld un Unrecht wat wi bitt Vandoch up uns load hem, wau lütje`t un schwach uns Glaube ok ween mach, Jesus wist uns nait off! Nee, nee int Teg`ndail – hai freut suk, wenn wi umdrain un bi hum koom, noah hum henngoahn. Un hailbestimmt nait, hollt hai uns, uns Fehlers vör, dai uns laid daun. Hai vegifft uns, un skenkt uns `n nai Anfang.

„Nehmt nanne an, nett as Christus jau annoohm hät..“Ik denk, wenn`f nu eehrlek mit uns sind, könn wi dat fööhl of Spür`n, wau wiet wi dorvan wech sind, anne Minsken so antauneehm, as Jesus dat doan hät un ok Vandoch noch dait! Un froag`n wi uns nait in disse Oog`nblick: Gaiht dat dann overrok, könn wi dat, wi schwache, fehlbore un doch ok aig`nnützege, egoistische Noahfolger van uns Heer? Well kann dann all so för dai annen dorween -so selbstlos ween –blood hai - Jesus!! Un loat uns dai Maude froagn, worrum sai hör Jung/Söhn, dai siet John all in Drog`nkreis`n vekehr, nait all lang upgehmt hät? Worum sai hum imme noch wehr in sin runnegekoom Wohnung besöcht, frün`nelk mit hum proot un humm imme wehr seggt dat dai Dör van hör Huus noch imme för hum op`nstaiht. Blood wail hai imme noch hör Jung is? Of föhlt sai sük sküllech, wail sai biet Eerziehung doch vielleicht wat vekehr moakt hät un nu wehr wat gaut moak`n will, ok wail hör Gewait`n hör nait in Ruh lätt. Hast doch blood beetede Uppasst daumols, strengede west, mehr Tied hat..Nee, ik löff völmehr, sai hät hör Hoop biet Vandoch noch nait upgehmt, un somit kann hör ok kenain dai Lööf de nehmen, dat dat doch nochmol wehr gaut wort. - mit hör Jung. Un somit skient för hör dat wichtechste tau ween, dat hai imme noch dat Geföhl beholt of wait`n dait, ok wenn ik aal dai anne Minsken gliekgöltech bin, un kenain sonst noah mi fracht, of mi gaut gaiht of schlecht..., min Maude holt tau mi, hör bedüü ik wat, sai hät mi laiv un gift mi noit up. Wenn`t ok för sin Maude imme stuurde wort, wenn sai ok fokkede denkt: Dat nützt doch nix mehr, dat is ainfach Utsichtslos, Hoffnungslos an dat Hoop`n up beeter worn hoch tauholl fast tauholl. Menechmoal denk ik ok, aal - joah wirklech aal, wat ik dau, is doch umsunst, is velor`n, oabe wenn ik min Kind nu ok noch verlor`n geef, dann gift overok kain Hoop of Rettung mehr för hum. Ik löft ainfach fast doran, dat min Söhn ennechts Toages dai Kraft finnd, `n Entzug tau moakn. Biet dorhenn help ik hum imme wehr, loat hum noit allain. Ik geef dai Hoop nait up, egoal wau lang dat ok dürt. Un froag`n wi bie disse Geleg`nheit doch ok `n moal dai Pfleger, dai all soföhl Johr disse schlecht betoahlte un upriem`de Job int Krank`nhuus moakt, worrum hai trotzdem för aal dai Patient`n son früntelke un blied Gesicht ove hät? Bie dai ewech Nörgelde genau so as bi dai gedüllege. Sin bedain, sin Help`n is tau aal`n glicke, för dai Fründelke genau so as för dai ewech Untaufreene, dai noit`n danke ove`t Lipp`n gaiht. Hai moakt kain Unneskaid vant bedain heer tüschen dain, dai imme blood noah Stationsdokte velangn, of dain, dai mit sin Roat un sin Hülp taufree sind. Joah so is hai!! Nu seggn seeke dai Nörgles of Stänkeres - hai haar ja man sin Job wessel sullt, as hum dai Stee int Managermant int Krank`nhuus anboo`n wur. Ik denk hai wür antwoor`n, dat hum dai Arbeit as Pfleger wat gift, hum Spoaß un Freude moakt, so stuur dat ok mitunne is, un klor, arget hai suk ove mennech Patient, oabe nait `n moal `n hoogede Gehalt wür hum hier wech lock`n könn, disse Arbeit up taugeehm. Un neddekroat disse Patient`n, dai noit taufree sind, nur ant Skell of Meckern sind, dai bruk`n hum ja besünners. Dat spürt un maakt hai. Un nur mit sin fründlech Oart, kann hai hör help`n, dat sai hör nörgelnde un undankbore Oart offlegg`n. Wau fok hät hai dat all beleeft, dat hum gerode disse unangeneehme Patient`n an Enn`n vant Krankhuusup`nhol, lang dai Hand drückt hem`n un suk mit Troan int Oog`n haartelk för dai gaut Pflege bedankt hem. Hai is hail seeker: Wenn man dai Minsken total unvöringenohm annimmt, veständnis dor vör hätt, dat jaide Minske sin aign Wesen un Charakte hät, dann kann man ok ain akzeptärn un suk devan löss moak`n tau löm, is aal Hoffnungslos bie dai, hai ändert suk noit, dai kennt kain Fründlechkeit. Dorbi hät hum ja ant Anfang dai Krank`nhuustied düchtech tau skaffen moakt un fokke up haart Prob`n stellt. Nu gift dat oabe, Gott sei Dank, hailbült van disse Minsken, dai suk neddekroat ok um sokse Mitminskenn kümmern, Beelers Obdachlose, Krank`n, dai kain Hoop mehr hem joah un ok Verbreekers. Worum? Hör Vörbild is Jesus, un so as Jesus hör - un uns annohm hät, daun sai dat

ok. Maude Tereso, Martin Luther King, Ganhdi, dai nai Pabst Franziskus, Albert Schweizer, Ärzte ohne Grenzen, dai ja momentoon in Aofrika bi dai Ebola-Seuche aufopferungsfull help`n. usw... Worum sai dat daun? Tegn dai Hoop, dat wi aal dai Minsken – egoal wors herkoom un waun`s suk gehm, om`s uns symphotisch sind – of nait, ohne Vöruurdail annehm, hör tautraun, hör negoative un unfründelke Oart tau ännen. Ik bin de van ovetücht, wi würn staun, würn Sposs un Freude dorran hem - dat tau beobachten un woahr taunehm.. Ik denk uns Welt würn annes tick`n, wenn wi uns nait nur as Chris`n betaik`n, sondern ok so leem un handel`n würn. Un ik bin de van ovetücht: dai Minsken würn de loate ok van vetelln, dat sai bi aal hör bemüahn um hör „Noahste“ suk noit allain of veloat`n föhlt hem. Seeke is dat nait imme licht suk um Minsken tau kümme`n, dai gorkain Hülpe of Roat van ain vewach`n- hem`n wöll, un uns teg`nove tauerst misstrauisch sind, somit gift dat dann bestimmt ok fokke Rückschläge, wenn`nt ant Anfang ok gaut utsach. Oabe nu ut Entuschung resechnär`n? Ne, ne – dat giff dor eb`n ok dai Kraft, dai nait ut uns sülmst kummt, dai jaide Dach nai is - un dai wi uns mit`n Gebet imme wehr upfrischen könn. Un löft mi, dat is wunnebor unbeschreiblech moi Geföhl, tau spürn un föhl`n: Dat was recht, dat was sinnfoll, wat ik för min Mitminskan doan heb, un ik bin in dai Spoor van min Heer un bi sin Updrach bleem: „Nehmt nanne an, so as Jesus jau annohm hät.“

Dorbi dürn wi nait vegeht`n, uns Mitminskan so mit taunehm, as Jesus dat dait: imme tau`t „Gottes Lob“ so as dai Jahreslosung ant Enn`n dat seggt. Oabe, un dat tellt tau dai Geheimnisse van uns Glaub`n, dat wi mit allem, wat wi tau`t „Gottes Lob“ daun, ok sülmst nait leech utgoahn. Dai ain maakt dat an sin daip Taufreenheit, dai anne proot vielleicht van Glück, wat hai dorbi föhlt, un dai darde kricht – ok in`n sin stuur Leemt – jaide Dach wehr nai Maut. Joah, laiv Gemain, aal dat könn ok wi eföhrn, allerdings blood, wenn wi dai Jahreslosung ernst nehm - un mit dai Kraft dai van Gott kummt - tau befolgn vesök`n: „Nehmt nanne an, so as Jesus jau annohm hät tau Gottes Lob“ - ik wünsch uns aall mitnanne disse Kraft. AMEN

Die Predigt zur Jahreslosung 2015 von Pfr. Manfred Günther wurde übertragen von Prädikant:
Ihne de Boer, Emden